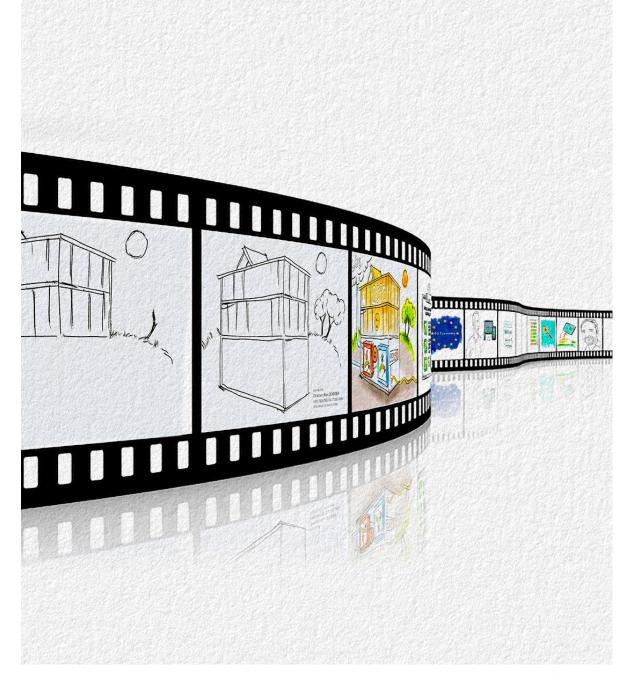


Gebäude Performance - Technisches Monitoring Messdatenerfassung und Betriebsoptimierung

Wille of IL. Wille of EPNAB (for the largest new subsonics, 108 of Concorde's weight is 107 paign against the SSTs. and a merect a world camcrossed Cornwall, EPNdB). Concorde at 115 EPNdB would Whore uments exceed 19,000 an As a result of the publicity given to the As a result of the publicity given to the effects of \$57 sonic bangs, several countries have prohibited \$57 overflying or have stated that they will do so if \$57s enter produce as much noise as 6 aircraft conin 130 per mile per flicht. forming to the limit, (The Tristar on the rance industry has introapproach to land produces 102 EPNdB. sclusion chauses " into v to remove the comcommercial operation. These countries inmuch noise as about 20 Tristars landing ably liability to pay clude Canada, Denmark, West Germany, Sire, Japan, The Netherlands, Norway, simultaneously). ang damage would The President of the Airport Operators Sweden and Switzerland. There can be no The Council International wrote to the U.S. doubt that the U.S.A. will prohibit super-Secretary of State for Transportation on sonic overflying. These actual and potenoperator is that there are no noise stand-Air tial prohibitions have had drastic effects were upon potential supersonic commercial operadevel ards for supersonic aircraft at this time. . tions, and therefore upon the SSTs' sales were the noise standards for supersonic and il prospects. standii modules be bouled now and that these he somic stalleards be identical to the standards As a result of the publicity given to the campai Most SI varies high airport noise of the SSTs, the makers which are in effect for subsonic airplanes in und: the same weight category. We believe that tremende was scrap the issuance of these standards, at this time, nid. is imperative." WHAT NEEDS TO BE DONE On 13 October 1972 the U.S. Senate voted 61 to 17 in favour of SST's having to comply Although the commercial prospects for with the same noise standards as subsonic supersonic transport are dwindling nearly to for a Mark . vanishing point, its advocates are not aircraft. On this occasion the House djournment occurred before action could of the U.S. SS admitting defeat. In many cour taken, but no doubt the proposal will be Britain and France have already embroiled needed towards national airlines overflying, and sion of Concorde from U.S. airports Britain, France and the U.S.S.R. are plan-Concorde. will not be excu deny to Concorde the field of operaning to involve other countries in various with existing airp e north Atlantic-which is most deals involving supersonic flight success further re dors " overland. They have the support of is commercial pretensions, and for the saleability of the the U.S. SST lobby, which uses the s designed. The cancellation o. lenge " of "foreign SSTs " as the jects will be a grea justification for demanding a new Sphere Pollution victory. It will show main SST project. can be checked. anvial scientific support Most of the airlines which are potential On BBC radio recen destruction of stratt purchasers of Concorde are well aware of aviation corresponden ST exhausts would result poor economic performance. Some of gave his opinion that w let solar radiation pentairlines are well-informed about its century people look ba el. If this hypothesis is environmental ill-effects but much more they will find that " or ork in this field is necessary. portant products of this was not technological but s British Airways Board has had "init generated a highly-dev discussions with Russian representaamong people who became about what they felt was pooled supersonic quality of life ". vo-thirds of the Gebäude im Betrieb Britain, France, We invite concerned people t possibly Japan, world to add their support to States carriers Unlike the SST-builders, we rely Wr David L. tary contributions to support of die aktuelle Lage ish Airways Index slip for new supporters-'s Business Ison said reements Concorde and the Russian SST between London-Maggary

MonKey ... der Film

https://www.youtube.com/watch?v=cgvP6IQUpWk



Gebäude im Betrieb

Zitat aus dem Staatsanzeiger vom 25. Februar 2022:

"Anlagen laufen anfangs alles andere als optimal"

"Bundesweit kann bei vielen privaten und öffentlichen Baumaßnahmen beobachtet werden, dass gerade in der ersten Nutzungszeit der Gebäude die Voraussetzungen einen wirtschaftlichen und funktionsgerechten Betrieb nicht vorliegen", erklärt Torsten Wenisch, Baudirektor in der Abteilung Vermögen und Hochbau des baden-württembergischen Finanzministeriums.



"Anlagen laufen anfangs alles andere als optimal"

Land setzt auf Technisches Monitoring

STUTTGART. "Bundesweit kann einträchtigung bei der Nutzung des bei vielen privaten und öffentlichen Baumaßnahmen beobachtet heit der Nutzer führen. werden, dass gerade in der ersten Nutzungszeit der Gebäude die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen und funktionsgerechten Betrieb nicht vorliegen", erklärt Torsten Wenisch, Baudirektor in der Abteilung Vermögen und Hochbau des baden-württembergischen Finanzministeriums. Dies hänge neben dem üblichen Kosten- und Termindruck bei den Projekten auch mit den üblichen Prozessen bei Bauvorhaben zusammen.

In der Regel hätten die beteiligten Firmen und Planer nach der Abnahme der Gebäude keine Zuständigkeiten für den Betrieb. "Zwischen der Planungs- und Bauphase sowie der Nutzungsphase kommt es häufig zu einem 'Systembruch'", erklärt Wenisch, der bis 2019 sechs Jahre lang Vorsitzender des Arbeitskreises Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV) war.

Die gebäudetechnischen Anlagen laufen nach Einschätzung des staatlichen Bauexperten in der ersten Nutzungsphase oft alles andere als optimal. Neben zu hohen Betriebskosten für den Gebäudeeigentümer könne dies zu einer Be-

Gebäudes und einer Unzufrieden-

Im Landesbau Baden-Württemberg wurden deshalb parallel zur erstmals im Jahr 2017 herausgegebenen AMEV-Empfehlung zum technischen Monitoring (TMon) konkrete Schritte zur grundsätzlichen Verankerung dieses technischen Monitorings bei großen Baumaßnahmen eingeführt. Deshalb gibt es im Land laut Wenisch umfassende Erfahrungen bei der Anwendung dieses Instruments.

Bei vielen Projekten habe sich Wenisch zufolge gezeigt, dass der nicht unerhebliche Aufwand für dieses Instrument gerechtfertigt sei. Fehlfunktionen von technischen Anlagen – insbesondere in ihrem Zusammenspiel – könnten so frühzeitig erkannt und Optimierungen veranlasst werden.

Die in den AMEV-Empfehlungen enthaltenen Annahmen für mögliche Betriebskosteneinsparungen bei Anwendung des technischen Monitorings wurden in Baden-Württemberg vielfach deutlich übertroffen. "Im Landesbau Baden-Württemberg ist deshalb auch künftig vorgesehen, das technische Monitoring als Instrument zur Qualitätssicherung anzuwenden", betont der Baudirektor. (sta)

Energieeffiziente Gebäude

 Gebäudehülle: Wärmedämmung (WärmeschutzV; Bedarf reduzieren)

2. Gebäudetechnik: effiziente Anlagen (EnEV; Effizienz erhöhen)

3. Gebäudeautomation: steigender Automatisierungsgrad

4. Betriebsoptimierung: technisches Monitoring

5. Sektor Kopplung

Erneuerbare Energien Gebäude / Mobilität / Nutzer Lastmanagement

> Daten sind das Gold der Zukunft

✓ erledigt

✓ erledigt

✓ erledigt



in Bearbeitung



demnächst

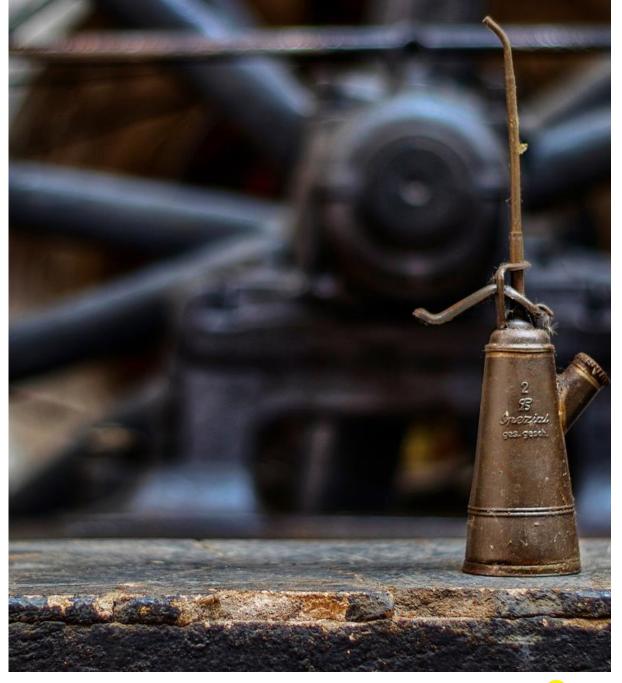




Die Gesetze stellen sich auf die Betriebsoptimierung ein

- 1. EU Taxonomie
- 2. EPBD

 Energy Performance of Buildings Directive
- 3. EnEfG Energieeffizienzgesetz
 - 1. EMS Energiemanagementsystem
 - 2. UMS Umweltmanagementsystem
- 4. GEG §71a Gebäudeenergiegesetz
- 5. GiB DGNB Gebäude im Betrieb



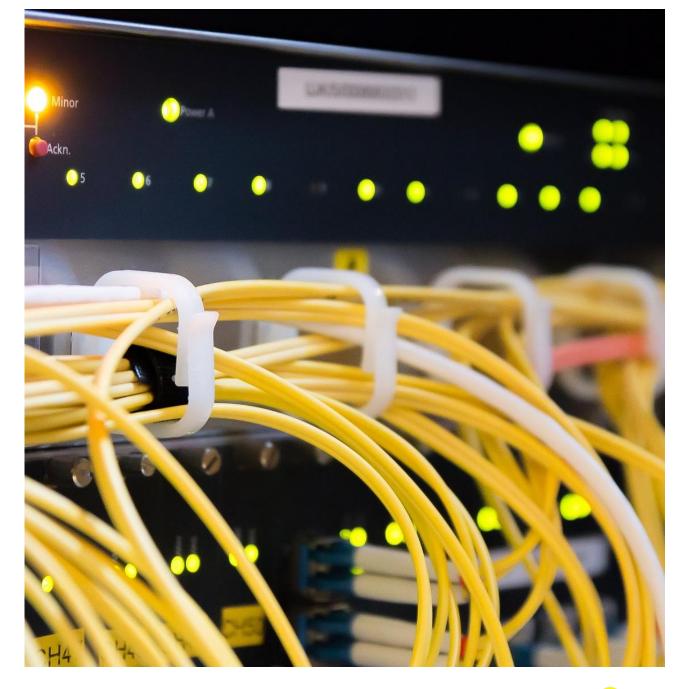
To Do's GEG §71a

Bestands - Nichtwohngebäude

- Pflicht ab 01.01.2025
- System für die Gebäudeautomatisierung
- digitalen Energieüberwachungstechnik

Neubau - Nichtwohngebäude

- Pflicht f
 ür alle Neubauten
- Herstellerübergreifende Kommunikation
- Inbetriebnahme muss eine Heiz- bzw.
 Kühlperiode umfassen.

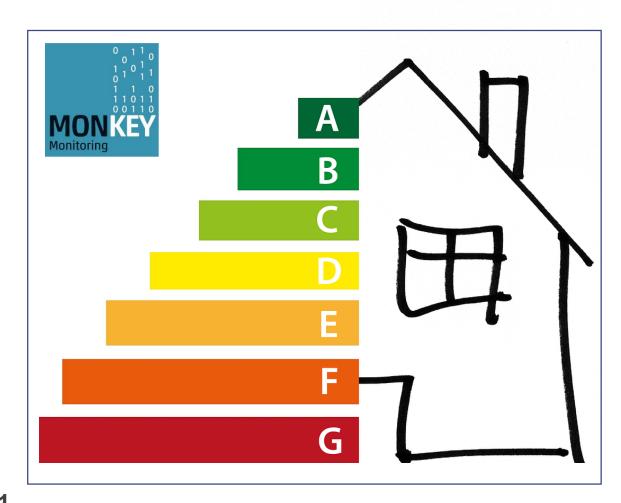


To Do's Energieeffizienzgesetz

- 1. Aufbau Energiemanagementsystem
- Mess- und Zählwesen
- Monitoring-Software (MonKey)
- Bis zum **18.07.2025**
- z.B. DIN EN ISO 50.001
- 2. Erarbeiten von Energieeinsparmaßnahmen
- 3. Umsetzungspläne erstellen und veröffentlichen

Fazit:

- Es gibt viel zu tun & es bleibt wenig Zeit!
- Wir sind Energieauditoren nach ISO 50.001 und unterstützen Sie gern im ganzen Prozess!



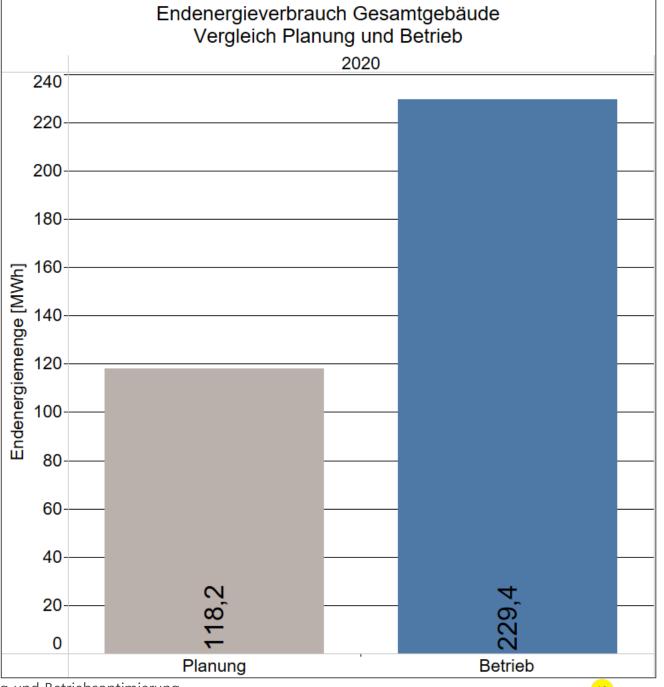


Planungsziel und Gebäudebetrieb

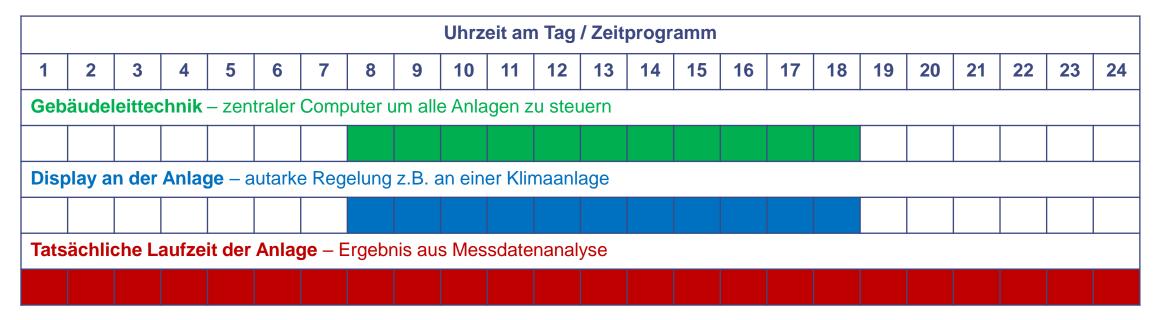
Verschiedene Studien zeigen, dass energetische Ziele aus der Planung (Energiekonzept) im späteren Gebäudebetrieb nicht erreicht werden.

"Performance Gap"

Optimierungen und der Nachweis von Verbesserungen kann über Messdaten erfolgen.



Schein und Sein



Beispiel aus Projekt:

- 1. Anzeige an der **Gebäudeleittechnik**: Zeitprogramm korrekt!
- 2. Anzeige an der Klimaanlage: Zeitprogramm korrekt! ©
- 3. Tatsächliche Laufzeit: Dauerbetrieb

Gebäudeleittechnik und autarke Anlagenregelung haben sich, unsichtbar für den Betreiber, im Hintergrund gegenseitig "ausgehebelt". Auswirkung: 16.000 €/a höhere Betriebskosten.

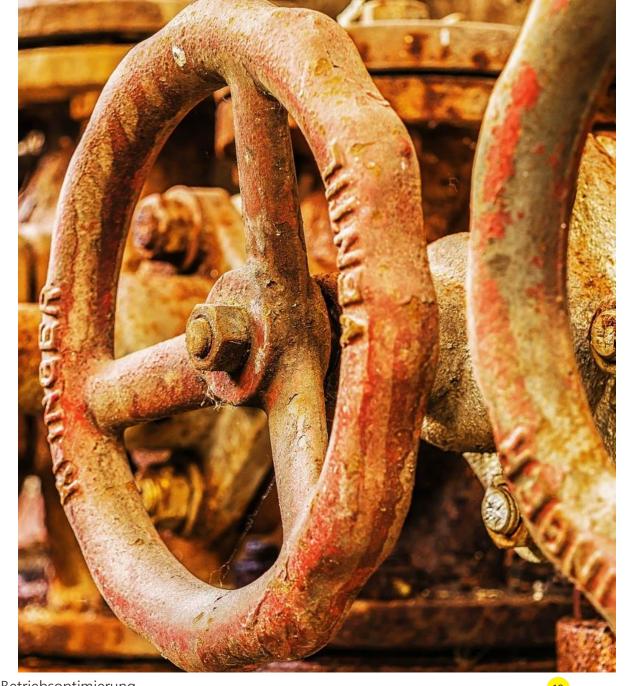
Ein kleines Ventil...

Ausgangslage: Betreiber wundert sich über hohe Energiekosten. Sowohl Heizenergie (im Sommer) als auch Kühlenergie. Dieser Zustand besteht seit mindestens 3 Jahren.

Datenanalyse: Das TMON findet heraus, dass ein einzelnes Ventil nicht so arbeitet wie geplant.

Ergebnis:

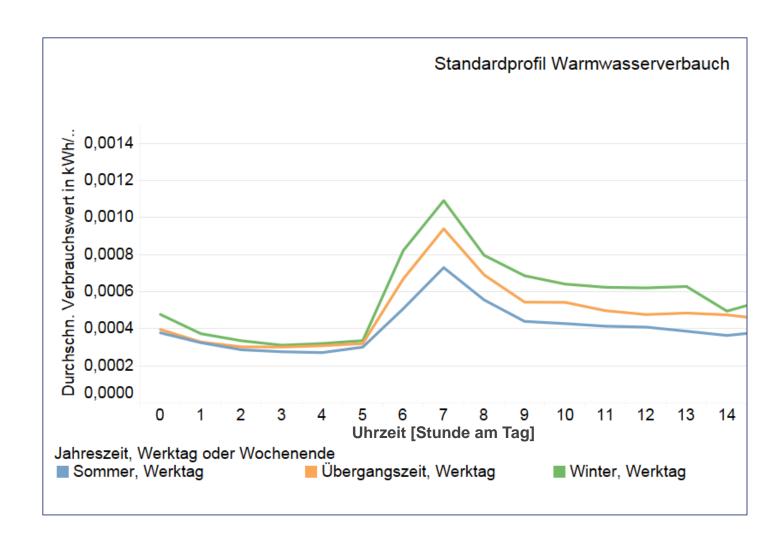
- Es wurde eine Energiekosten-Einsparung von ca. 90.000 €/a erreicht.
- Zudem wurde eine Investition von rund 2 Mio.
 € vermieden, um Kälteleistung nachzurüsten.
- Amortisation TMON: < 1 Jahr.

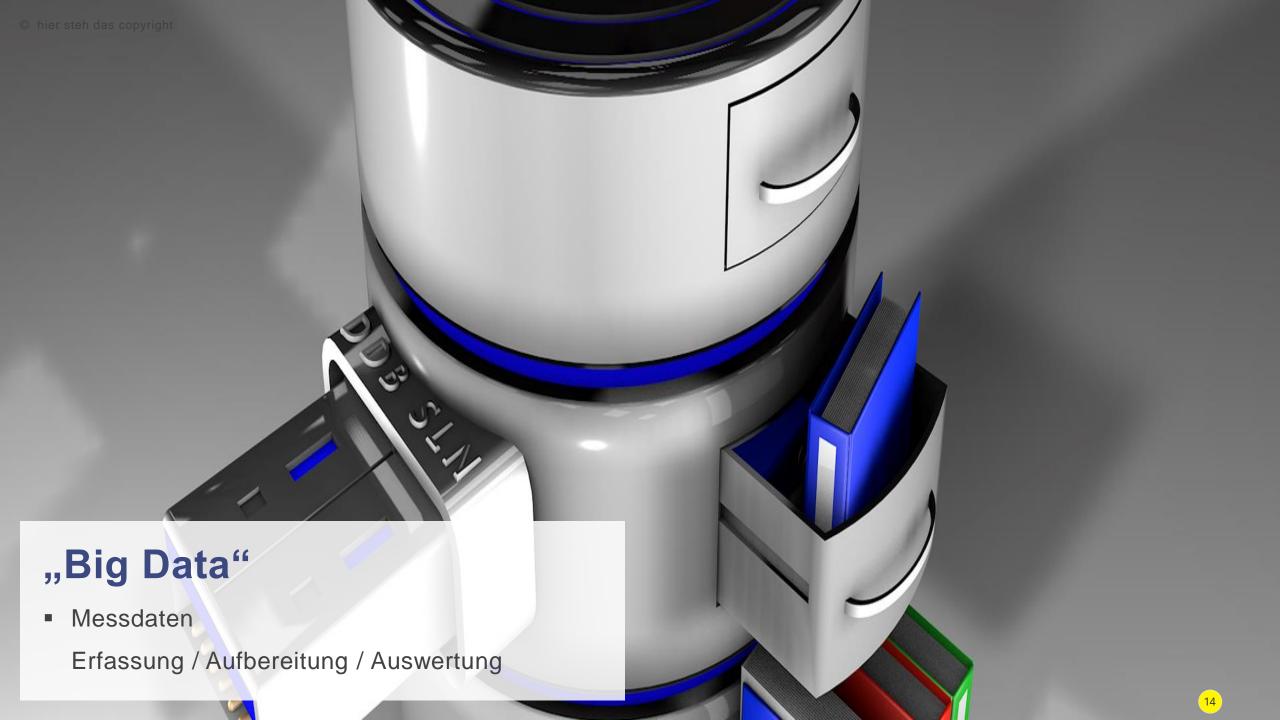


Wissen was geht!

Häufig werden Standard Lastprofile verwendet, weil keine anderen Daten vorliegen.

Mit großen Datenmengen können aussagekräftige Auswertungen erzeugt werden.





Daten - Kommunikation

Die Sanierung der Anlagentechnik sollte dazu genutzt werden, auch messtechnisch auf den neuesten Stand zu sein.

Folgende BUS – Systeme werden typischerweise in Gebäuden eingesetzt.

- BACnet als offener Standard ist dabei aus Monitoring Sicht besonders zu empfehlen
- 2. M-BUS für Zähler
- 3. Modbus evtl. bei kleineren Anlagen

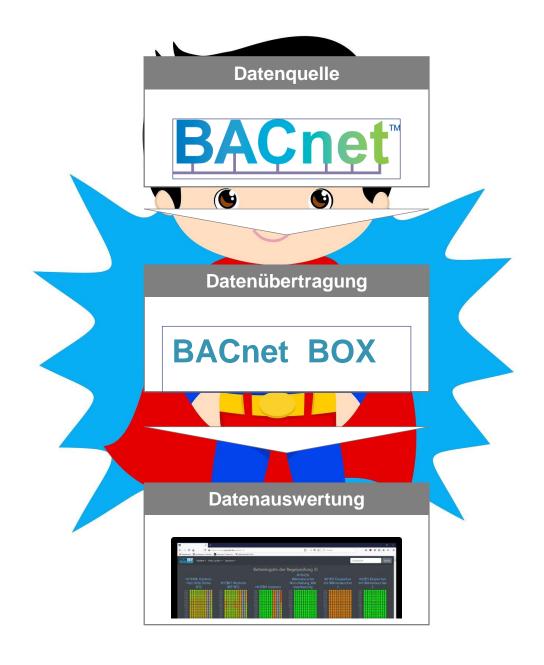






Messdaten – Übertragung BACnet BOX

- Rohdaten direkt aus dem BACnet auslesen und speichern
- Automatisches erfassen von neuen Datenpunkten
- "Polling" (z.B. alle 15 Minuten Erfassung von Messwerten)
- Kein COV (change of value) oder daraus berechnete Polling-Werte
- Immer gleiche Datenstruktur, Korrektur und Datenablage



Datensauger Beispiel BACnet BOX

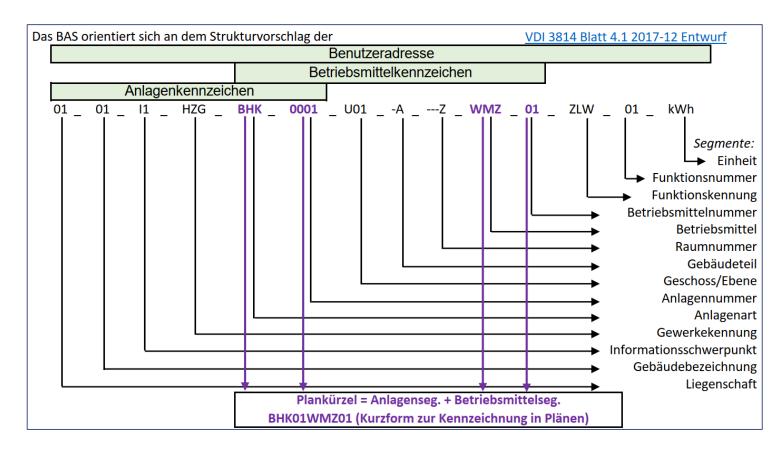
- Die BACnet BOX als Netzwerkteilnehmer kann alle BACnet Teilnehmer direkt nach deren Werten fragen.
- Damit werden echte Rohdaten abgefragt.
- Daten über verschiedene Umwege, weisen häufig Umwandlungsfehler auf, die teilweise nicht nachvollzogen werden können.
- Solche "Mini-Computer" werden von verschiedenen Herstellern und Monitoring-Anbietern angeboten.



Eindeutige Datenpunkt-Benennung

Anlagenkennschlüssel
 AKS

Benutzeradressierungssystem
 BAS



Anlagenkennschlüssel AKS / Benutzeradressierungssystem BAS aus dem Büro EGS-plan kann frei zur Verfügung gestellt werden. Hierzu bitte direkt bei EGS-plan anfragen.

KI löst alle Probleme?

Grundsätzlich stellt die "echte Digitalisierung" eine Chance dar, um den Gebäudebetrieb zu optimieren.

"Künstliche Intelligenz" und "maschinelles Lernen" sind dabei wichtige Bausteine.

ABER:

- Die Gebäudeautomation muss dafür bestimmte Eigenschaften mitbringen.
- 2. Echte KI / ML benötigt enorm große Datenmengen, die häufig nicht vorliegen.

Was fängt die KI damit an?



Erreicht die Klimaanlage nicht

Es liegen keine Betriebsdaten zur Klimaanlage vor.

Im **BACnet** liegen nicht alle Daten vor.



Keine Zugriff auf Betriebsparameter

einziger Datenpunkt:
Betriebsmeldung EIN / AUS

Klimaanlage arbeitet intern mit einer "autarken" Regelung.





Beschreibung im Fließtext

Finde den Unterschied im Fließtext!

Ein Wort ist anders. Welches? ©

Ergebnis: Es dauert sehr lange den Unterschied zu finden. Es muss jedes mal wieder von Neuem gesucht werden.

Parallele zur Funktionsbeschreibung: Die erforderlichen Informationen werden nur schwer gefunden. Zudem lassen diese sehr häufig einen Interpretationsspielraum zu.

Der bunte Drache

Der Drache hat schwarze Punkte.

Sein Auge ist blau.

Seine Beine sind gelb.

Seine Krallen sind braun.

Die Flügel sind lila.

Sein Körper ist grün.

Er spuckt Feuer. Das Feuer ist rot.

Der bunte Drache

Der Drache hat schwarze Punkte.

Sein Auge ist blau.

Seine Beine sind gelb.

Seine Krallen sind braun.

Die Flügel sind lila.

Sein Körper ist grün.

Er spuckt Feuer. Das Feuer ist rot.

Der bunte Drache

Der Drache hat schwarze Punkte.

Sein Auge ist blau.

Seine Beine sind gelb.

Seine Krallen sind braun.

Die Flügel sind lila.

Sein Körper ist grün.

Er spuckt Feuer. Das Feuer ist blau.

Der bunte Drache

Der Drache hat schwarze Punkte.

Sein Auge ist blau.

Seine Beine sind gelb.

Seine Krallen sind braun.

Die Flügel sind lila.

Sein Körper ist grün.

Er spuckt Feuer. Das Feuer ist rot.

Visualisierung von Informationen

Finde den Unterschied in den Bildern!

Eine Farbe ist anders. Welche? ©

Ergebnis: Im Vergleich zum Fließtext ist es viel einfacher den Unterschied zu finden. Es können gleichzeitig sehr viele Informationen angezeigt werden.

Mit der Hilfe von Datenbanken und entsprechender Visualisierungs- Software können verschiedene Informationen verbunden und ausgewertet werden.



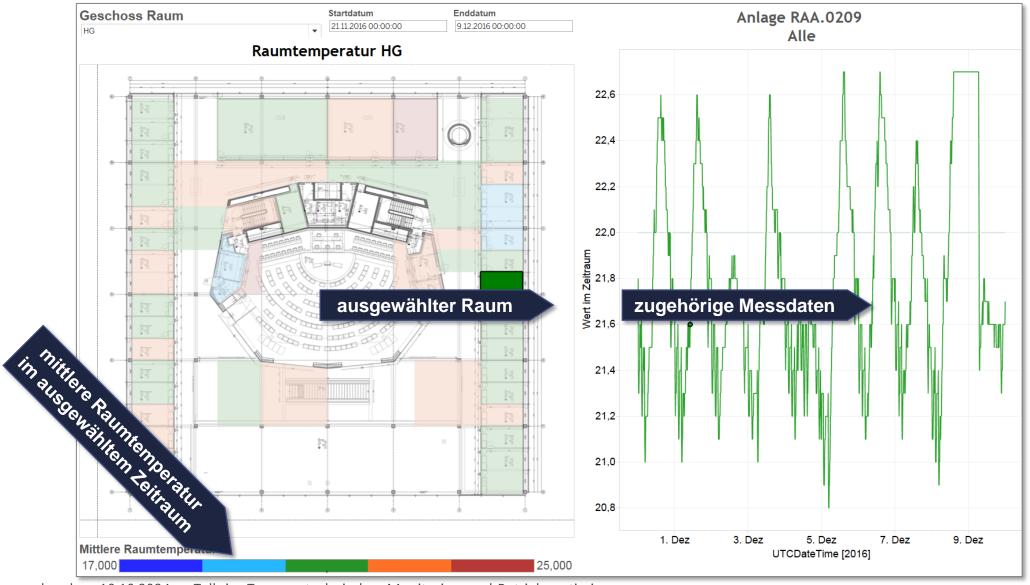






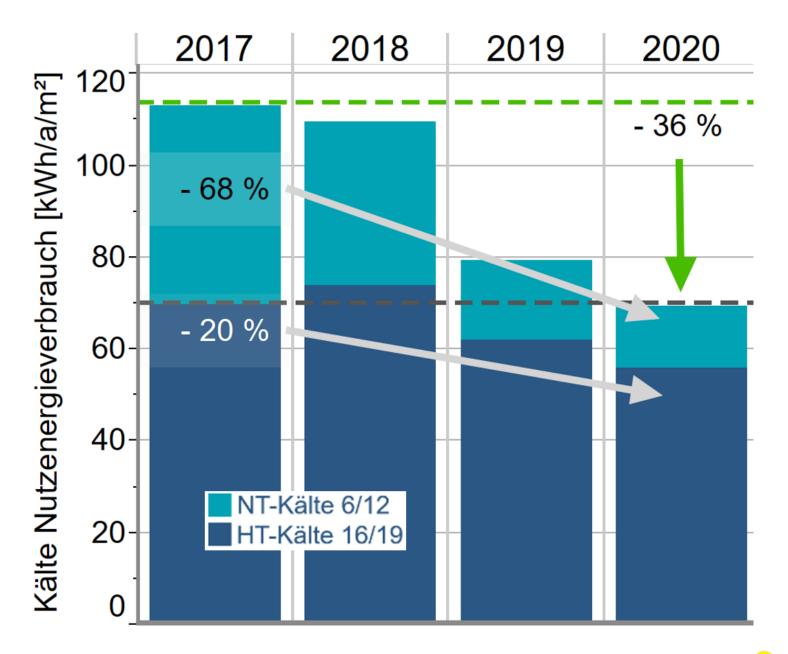
Geodaten und Messwerte

Beispieldaten!

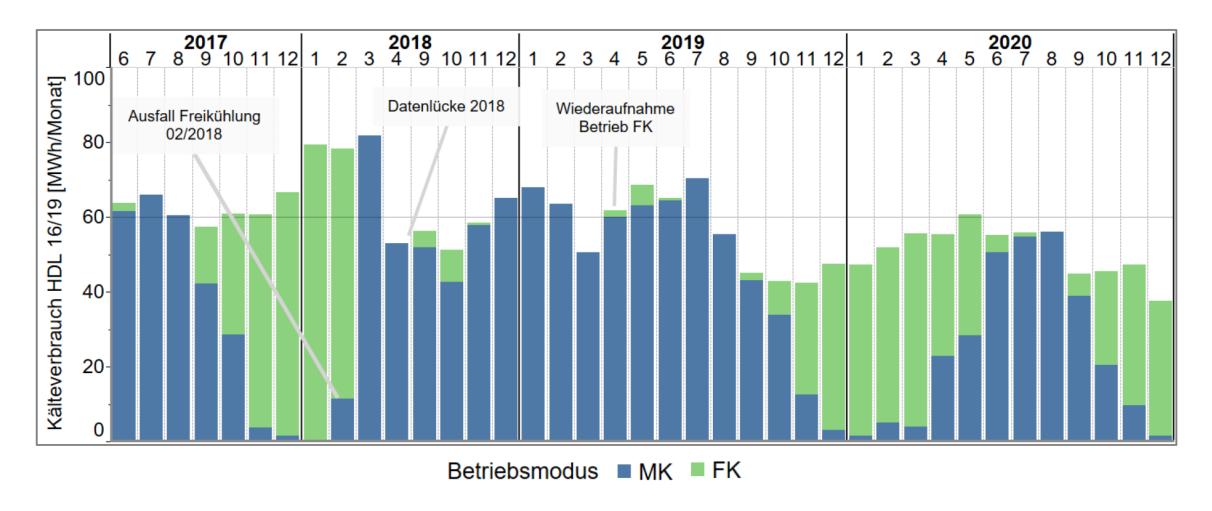


Energie

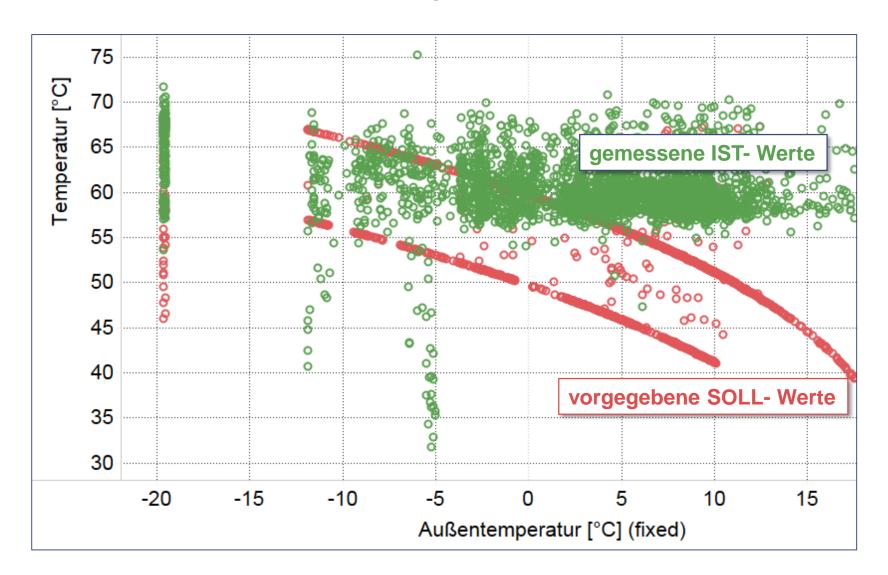
- Energieeinsparung über die Jahre
- Aufgeteilt nach Hoch- und Niedertemperatur- Kälte



Freie Kühlung Ausnutzung der kühlen Außenluft in den kühlen Monaten

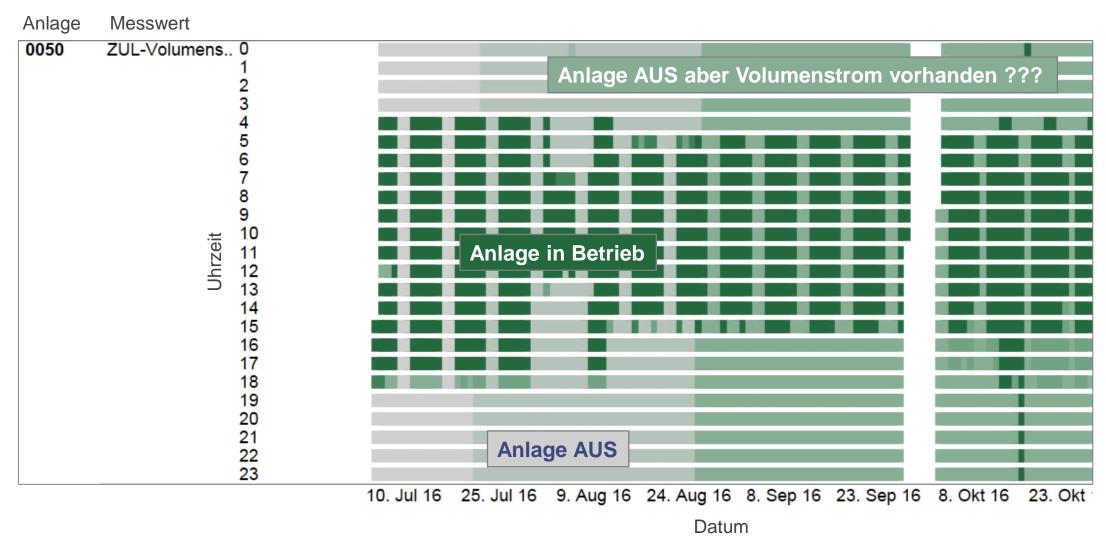


Kennlinie – Vorlauftemperatur über der Außentemperatur

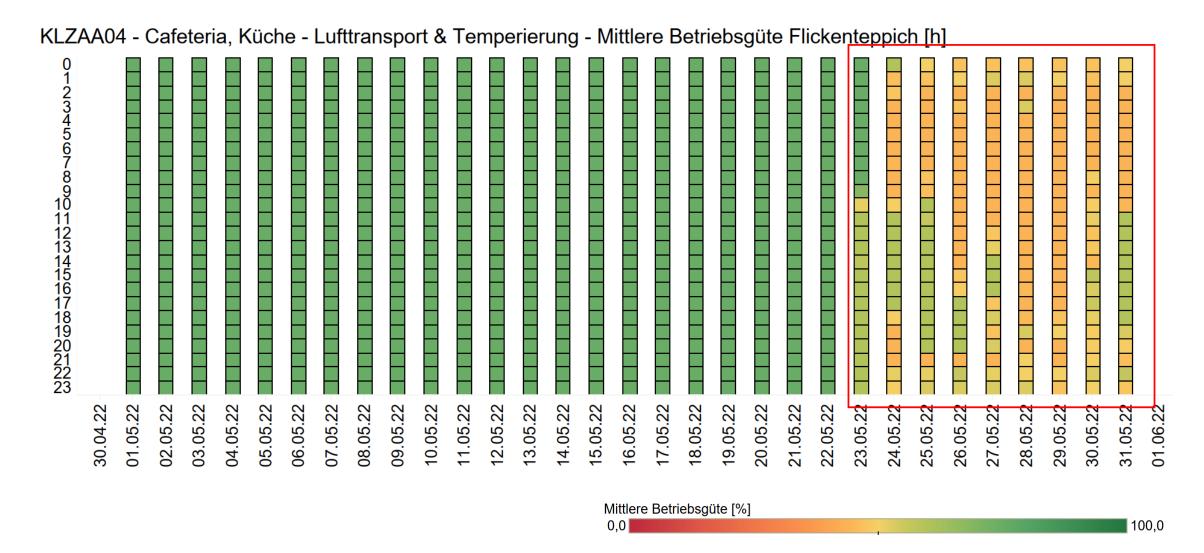


Ergebnis: Starke Abweichung von IST- und SOLL Werten!

Volumenströme – carpet plot / Flickenteppich

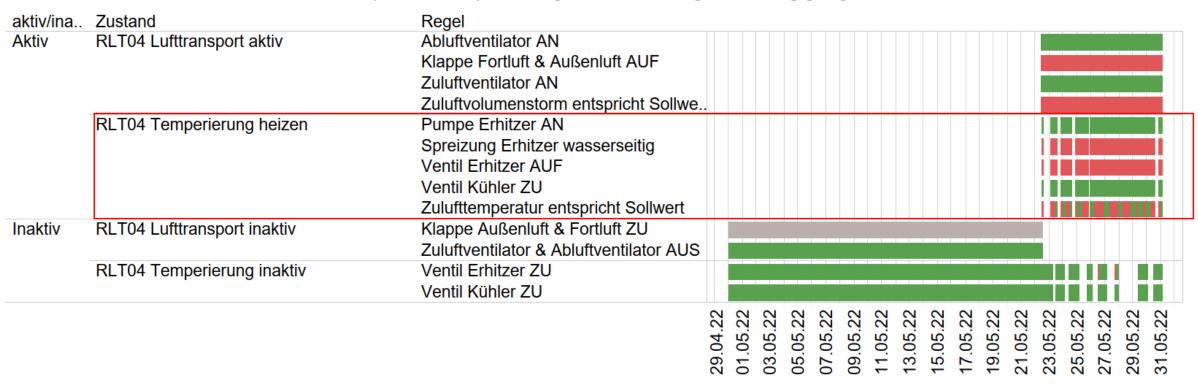


carpet plot – Veränderung der Betriebsgüte



RLT - Regelauswertung durch Monitoring- Software

KLZAA04 - Cafeteria, Küche - Lufttransport & Temperierung - Zeitliche Regelerfüllung [1/0]



Die roten "Balken" zeigen einen Fehlfunktion. Sowohl Luftseitig als auch temperaturseitig treten Fehler auf und führen zu einer geringen Betriebsgüte.



Häufige Fehler im Gebäudebetrieb

1. Betriebszeiten nicht abgestimmt.

Im Extremfall alles auf "manuell" im 24 Stunden-Betrieb.

2. Gleichzeitiges heizen und kühlen.

Kühldecke kühlt <> Lüftungsanlage heizt

3. Fehler in der Messtechnik

z.B. falsche Wandler-Faktoren (**Zähler**). Recht häufig stimmen "geeichte" Zähler-Werte nicht. Die Summe von Unterzählern ergibt nicht den Wert des Hauptzählers.

4. Durchlaufende Pumpen

auch wenn kein Bedarf vorhanden ist.



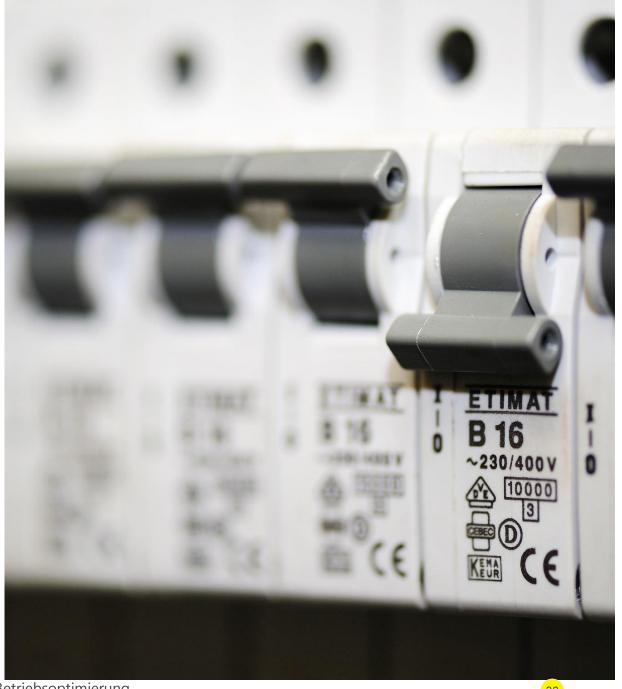
Probebetrieb

- Der Probebetrieb dient als Gewerkeübergreifender Test zum Nachweis der geplanten Funktionen.
- Neben der "Simulation" von Betriebs-Zuständen …
- ... erfolgt auch die Beobachtung im Automatikbetrieb.



"Schwarztest"

- Ein Schwarztest simuliert einen Stromausfall.
- Das TMON begleitet den Schwarztest messtechnisch und prüft ob Anlagen während des Stromausfalls ...
 - ... weiterlaufen falls erforderlich.
 - ... nach dem Stromausfall wieder automatisch anlaufen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

